

Deutsche Unternehmen in Tunesien

Lage und Perspektiven

2017/2018



Auswertung der Umfrage unter den deutschen Unternehmen
in Tunesien durchgeführt von der AHK Tunesien

Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen in Tunesien

2017/2018

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassende Bewertung	3
2. Ergebnisse der Umfrage	4
2.1 Aktuelle Lage der Unternehmen	4
2.2 Entwicklung der Umsätze	4
2.3 Entwicklung der Personalbestände	7
3. Investitionserwartungen	9
4. Standort Tunesien : Stärken und Herausforderungen	11
5. Vorschläge an die tunesische Regierung	16
6. Berufsausbildung in Tunesien	17
7. Aktivitäten in Afrika	18
8. Unterstützung der Europäischen Union	19
9. Auswirkungen von ALECA	20
10. Wirtschaftszahlen Tunesien und Allgemeines zur Umfrage	21
10.1 Daten zu den teilnehmenden Unternehmen	22
10.2 AHK Tunesien: Engagement für die Wirtschaft	23
10.3 Der Fragebogen	23

1. Zusammenfassende Bewertung

Die jährliche Umfrage der AHK Tunesien befasst sich mit der Lage der deutschen Unternehmen in Tunesien im Jahr 2017 sowie den aktuellen Einschätzungen und Perspektiven in 2018. Die vorliegenden Ergebnisse setzen positive Signale der deutschen Unternehmen und zeigen wichtige Ansatzpunkte zur Verbesserung des Standortes Tunesien.

85,7% der Unternehmen, die an der Umfrage teilgenommen haben, schätzen ihre aktuelle Lage als gut oder zufriedenstellend ein. Diese Einschätzung belegt auch ein Blick auf die Umsatzentwicklung. 60% der Unternehmen steigerten ihren Umsatz im Jahr 2017 und 53% von ihnen rechnen mit einer Steigerung im laufenden Geschäftsjahr 2018. Dies ist die positivste Einschätzung seit der tunesischen Revolution in 2011.

Für das Jahr 2018 planen 54,6% der deutschen Unternehmen eine Erhöhung ihrer Investitionen im Vergleich zum Vorjahr. Im Sektor Elektrotechnik wollen 70,6% der Unternehmen mehr am Standort Tunesien investieren.

In 2017 haben 45,3% der befragten Unternehmen ihr Personal erhöht und 53% planen, in 2018 weitere Mitarbeiter einzustellen. Deutsche Unternehmen investieren weiter in das Humankapital von morgen. 68% der Unternehmen bilden junge Menschen für das Berufsleben aus, 54% in Zusammenarbeit mit einem staatlichen Berufsbildungszentrum.

Tunesiens ausschlaggebender Standortvorteil ist und bleibt für 81,6% der deutschen Unternehmen die geografische Nähe zu Europa. Die Hälfte der Unternehmen (51%) schätzt die wettbewerbsfähigen Produktionskosten des Landes und für die Hälfte (51%) hat die Wechselkursentwicklung positive Auswirkungen. Die soziale (56,2%) sowie die politische Instabilität (54,1%) sehen die Unternehmen als größte Risiken bei ihrer wirtschaftlichen Entwicklung in den kommenden zwölf Monaten. Knapp die Hälfte der Unternehmen (48%) sieht Risiken aufgrund von Überregulierung und starrer Verwaltung. Was die Schwierigkeiten mit den tunesischen Behörden anbelangt, so ist der Zoll für deutsche Unternehmen das größte Hindernis.

Im Vergleich zu den Vorjahren erwarten weniger Unternehmen Unterstützung der Europäischen Union bezüglich der Verbesserung des wirtschaftlichen Umfelds in Tunesien. 63% der Unternehmen wünschen sich Unterstützung in Bezug auf Rechtstaatlichkeit und Korruptionsbekämpfung. Im Hinblick auf die Verhandlungen des umfassenden Freihandelsabkommens (ALECA) können 61% der Unternehmen noch keine Aussage zu den Auswirkungen auf ihr Unternehmen treffen. 33% erwarten positive Auswirkungen.

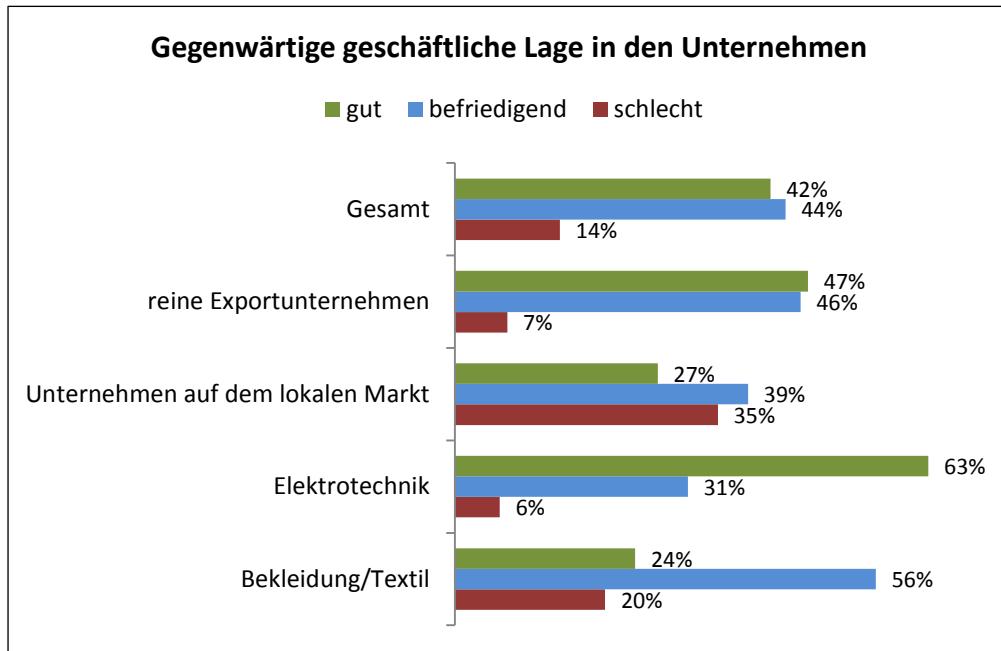
Es ist wichtig anzumerken, dass die gesamtwirtschaftliche Situation in Tunesien seit einigen Jahren schwierig ist. Die wirtschaftliche Wachstumsrate lag in 2017 bei 1,9% und die Inflationsrate stieg auf 5,3%. Dennoch konnten die in Tunesien angesiedelten deutschen Unternehmen positive Ergebnisse erzielen. Der weitere Ausbau ihrer Aktivitäten sowie die Ansiedlung neuer Investoren sind jedoch abhängig von der Umsetzung wichtiger Reformen und der Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Situation in Tunesien.

2. Ergebnisse der Umfrage

2.1 Aktuelle Lage der Unternehmen

Die deutschen Unternehmen, die in Tunesien tätig sind, schätzen ihre aktuelle geschäftliche Lage im Allgemeinen als gut (41,8%) bis befriedigend (43,9%) ein. Nur 14,3% der Unternehmen sind mit ihrer Situation nicht zufrieden. Dabei gibt es Unterschiede im Hinblick auf die Sektoren. 63% der Unternehmen aus der Branche Elektrotechnik schätzen ihre Situation als gut ein, gegenüber 24% der Unternehmen im Textil- und Bekleidungssektor. 47% der Unternehmen, die ausschließlich für den Export tätig sind, bewerten ihre geschäftliche Lage als gut, aber nur 27% der Unternehmen auf dem lokalen Markt.

Grafik 1



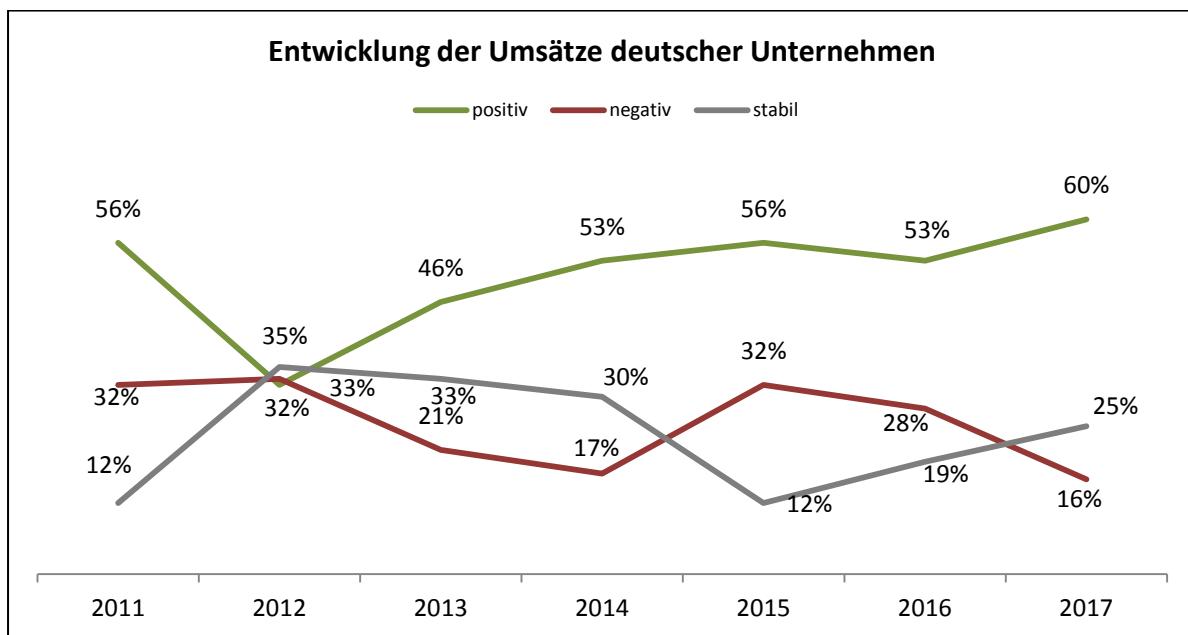
AHK Tunesien, Umfrage zu Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen 2017/2018

2.2 Entwicklung der Umsätze

Die Umsatzentwicklung deutscher Unternehmen in Tunesien konnte den positiven Trend der letzten Jahre weiter bestätigen. Während in 2012 nur 33% der Unternehmen eine positive Umsatzentwicklung verzeichneten, waren es in 2017 60%. 16% der deutschen Unternehmen mussten einen Umsatzrückgang im letzten Jahr hinnehmen, im Vergleich zu 28% in 2016.

Dabei gibt es Unterschiede je nach Branche. 76,5% der Unternehmen aus der Elektrobranche (2016: 70%) konnten eine Umsatzerhöhung in 2017 verzeichnen gegenüber 28% der Unternehmen aus der Textilbranche (2016: 35,5%).

Grafik 2



AHK Tunesien, Umfrage zu Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen 2017/2018

Tabelle 1: Entwicklung der Umsätze deutscher Unternehmen in Tunesien (nach Sektoren)

Im Vergleich zum Vorjahr gab es bei den Umsätzen ...	Alle Sektoren			Bekleidung/Textil			Elektrotechnik		
	2017	2016	2015	2017	2016	2015	2017	2016	2015
eine signifikante Zunahme (>10%)	20,6%	11,7%	11,1%	8,0%	3,2%	0%	32,4%	16,7%	15,4%
eine leichte Zunahme	39,2%	41,5%	44,4%	20,0%	32,3%	59,4%	44,1%	53,3%	50,0%
keine Veränderung	24,7%	19,1%	12,3%	44,0%	29,0%	3,1%	17,6%	13,3%	23,1%
einen Rückgang	15,5%	27,7%	32,2%	28,0%	35,5%	37,5%	5,9%	16,7%	11,5%
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

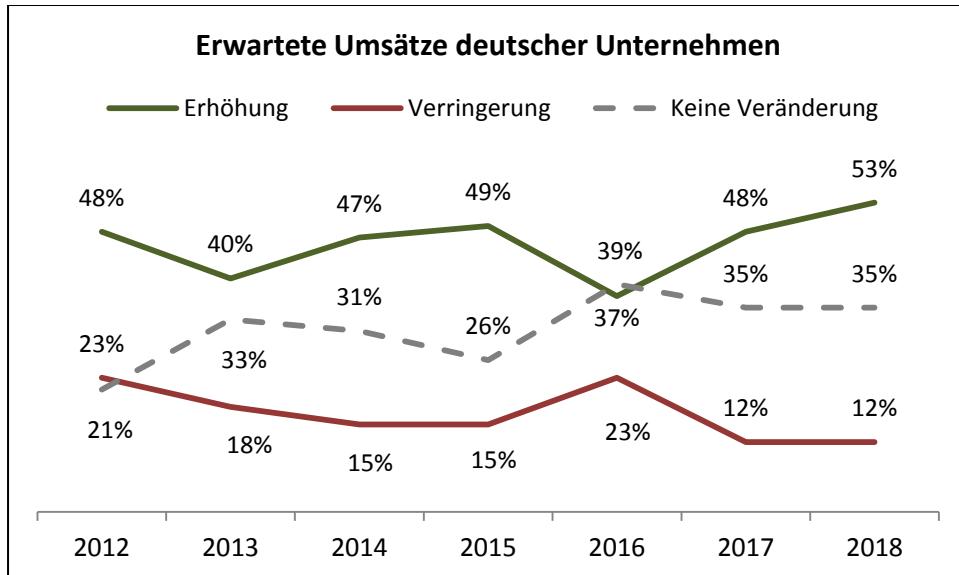
AHK Tunesien, Umfrage zu Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen 2017/2018

Sektorübergreifend zeigt sich, dass der Anteil der Unternehmen mit einer signifikanten Zunahme des Umsatzes, d.h. einem Zuwachs von mehr als 10%, von 11,7% in 2016 auf 20,6% in 2017 gestiegen ist: 32,4% der Elektrotechnik- und 8% der Textilunternehmen verzeichneten eine Umsatzsteigerung von mehr als 10%.

Umsatzerwartungen für 2018

Für das laufende Geschäftsjahr erwarten 53% der deutschen Unternehmen eine weitere Steigerung ihrer Umsätze. 55,9% der Unternehmen der Elektrotechnikbranche setzen auf eine positive Entwicklung ihres Umsatzes, in 2017 waren es noch 70%. Bei den Textilunternehmen zeigt sich ein gegensätzlicher Trend und die Branche scheint sich zu erholen. Waren es 2017 nur 9,7%, die mit einer positiven Entwicklung gerechnet haben, so sind es 2018 36%.

Grafik 3



AHK Tunesien, Umfrage zu Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen 2017/2018

12,4% der Unternehmen branchenübergreifend rechnen für das Jahr 2018 mit sinkenden Umsätzen. 11,7% (13,3% in 2017) der Elektronikunternehmen und 16% (16,1% in 2017) der Textilunternehmen.

53,8% (2017: 75%) der Unternehmen, die auf dem lokalen Markt aktiv sind, erwarten steigende Umsätze im laufenden Geschäftsjahr und 19,2% (2017: 25%) rechnen mit sinkenden Umsätzen.

Tabelle 2: Erwartete Umsätze 2018 deutscher Unternehmen in Tunesien (nach Sektoren)

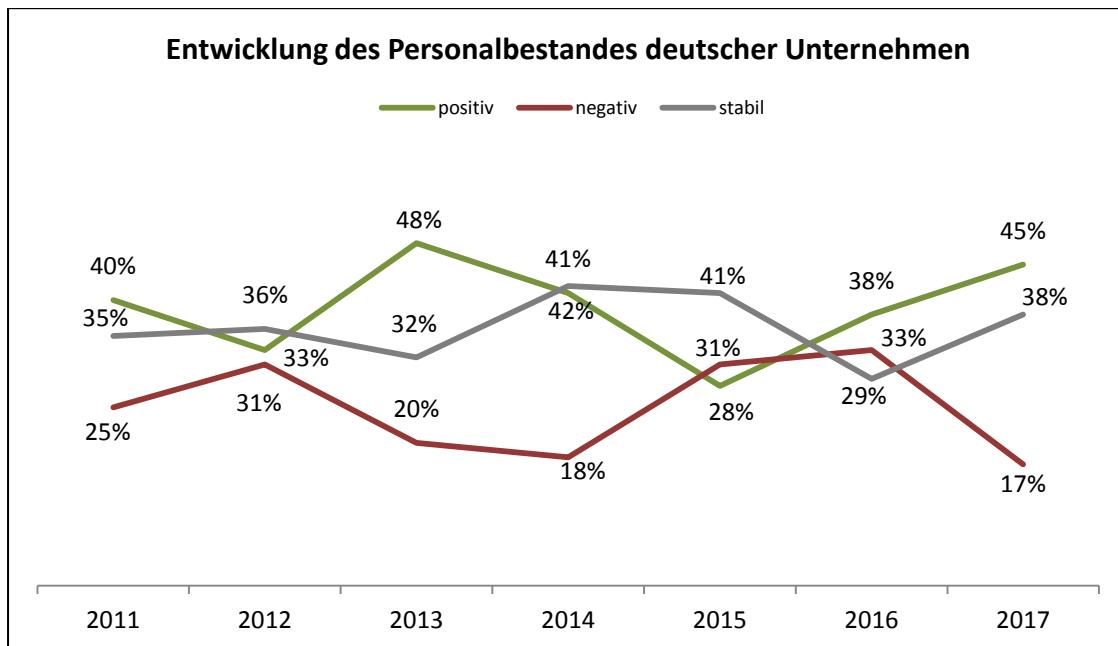
Für das Jahr 2018 erwarten die Unternehmen...	Alle Sektoren			Bekleidung/Textil			Elektrotechnik		
	2018	2017	2016	2018	2017	2016	2018	2017	2016
eine Steigerung der Umsätze	52,6%	47,9%	36,7%	36,0%	9,7%	15,6%	55,9%	70,0%	50,0%
keine Veränderung der Umsätze	35,0%	35,1%	38,9%	48,0%	58,1%	50,0%	32,4%	16,7%	42,3%
eine Verringerung der Umsätze	12,4%	11,7%	23,3%	16,0%	16,1%	34,4%	11,7%	13,3%	7,7%
noch keine Aussage möglich	0%	5,3%	1,1%	0%	16,1%	0%	0%	0%	0%
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

AHK Tunesien, Umfrage zu Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen 2017/2018

2.3 Entwicklung der Personalbestände

Im Jahr 2017 erhöhten 45,3% der deutschen Unternehmen in Tunesien ihren Personalbestand. Im Hinblick auf die verschiedenen Branchen zeigen sich jedoch große Unterschiede: 24% der Unternehmen im Textilsektor haben mehr Mitarbeiter in 2017 eingestellt gegenüber 64,8% der Unternehmen der Elektrotechnik.

Grafik 4



AHK Tunesien, Umfrage zu Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen 2017/2018

17% der Unternehmen haben ihre Mitarbeiteranzahl reduziert. Auch hier zeigen sich Unterschiede in den Branchen: 44% der Textilunternehmen mussten ihren Mitarbeiterbestand reduzieren und nur 2,8% der Unternehmen in der Elektrotechnikbranche.

Tabelle 3: Entwicklung der Personalbestände deutscher Unternehmen in Tunesien (nach Sektoren)

Im Vergleich zum Vorjahr gab es beim Personalbestand ...	Alle Sektoren			Bekleidung/Textil			Elektrotechnik		
	2017	2016	2015	2017	2016	2015	2017	2016	2015
eine deutliche Steigerung (>10%)	20,6%	8,5%	7,8%	4,0%	16,1%	6,3%	32,4%	3,3%	11,5%
eine leichte Steigerung	24,8%	29,8%	20,0%	20,0%	19,4%	9,4%	32,4%	43,3%	30,8%
keine Veränderung	38,1%	28,7%	41,1%	32,0%	22,6%	53,1%	32,4%	36,7%	42,3%
eine Verringerung	16,5%	33%	31,1%	44,0%	41,9%	31,2%	2,8%	16,7%	15,4%
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

AHK Tunesien, Umfrage zu Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen 2017/2018

**Tabelle 4: Entwicklung der Personalbestände
(reine Exportunternehmen/ lokale Unternehmen)**

Im Vergleich zum Vorjahr gab es beim Personalbestand ...	reine Exportunternehmen			lokale Unternehmen		
	2017	2016	2015	2017	2016	2015
eine deutliche Steigerung (>10%)	22,5%	8,1%	7,2%	15,4%	10,0%	9,5%
eine leichte Steigerung	25,4%	29,7%	20,3%	23,1%	30,0%	19,1%
keine Veränderung	33,8%	32,5%	43,5%	50,0%	15,0%	33,3%
eine Verringerung	18,3%	29,7%	29,0%	11,5%	45,0%	38,1%
	100%	100%	100%	100%	100%	100%

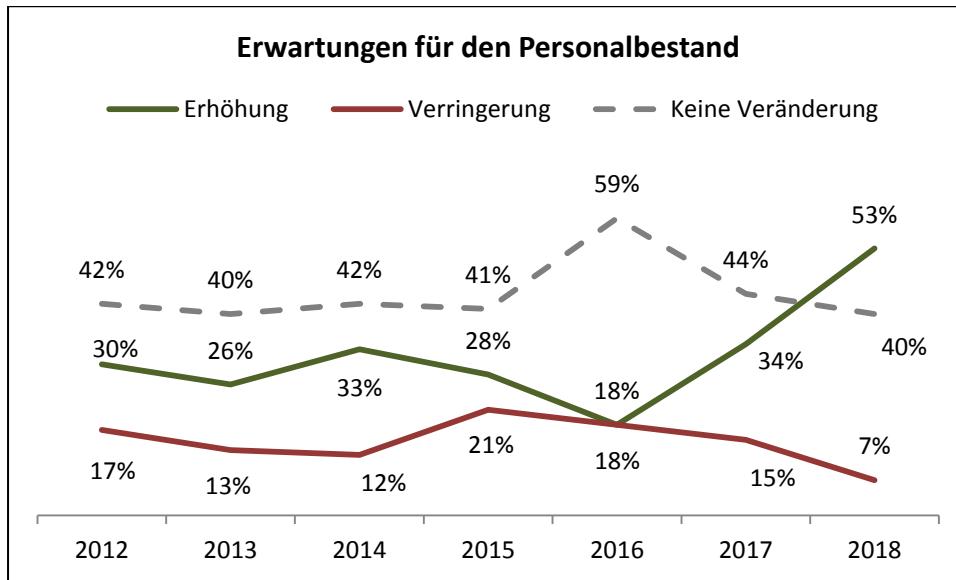
AHK Tunesien, Umfrage zu Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen 2017/2018

Erwartungen für den Personalbestand in 2018

Einen besonders positiven Trend sehen die Unternehmen für das laufende Geschäftsjahr. 53% der befragten Unternehmen planen, ihre Teams im Jahr 2018 zu verstärken, die beste Prognose seit der Revolution in 2011. Besonders der Textil- und Bekleidungssektor ist verantwortlich für diesen positiven Trend. Waren es in 2017 nur 6,5% der Unternehmen, die eine Steigerung ihres Personalbestandes planten, sind es in 2018 52% der Unternehmen. Im Elektrotechniksektor gehen 68,6% der Unternehmen gegenüber 46,7% in 2017 von einer Ausweitung ihres Personalbestandes aus.

Jedoch planen trotz der allgemeinen positiven Erwartungen nur 30,8% der Unternehmen auf dem lokalen Markt einen Anstieg der Beschäftigtenzahl für 2018. Im letzten Jahr ging noch die Hälfte der Unternehmen von einer Ausweitung ihres Personalbestandes aus. 7% der deutschen Unternehmen in Tunesien sehen vor, ihre Mitarbeiteranzahl in 2018 zu verringern.

Grafik 5



AHK Tunesien, Umfrage zu Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen 2017/2018

Für das Jahr 2018 erwarten die Unternehmen ...	Alle Sektoren			Bekleidung/Textil			Elektrotechnik		
	2018	2017	2016	2018	2017	2016	2018	2017	2016
eine Ausweitung des Personalbestandes	53,1%	34,0%	17,8%	52,0%	6,5%	6,3%	68,6%	46,7%	26,9%
keine Veränderung des Personalbestandes	39,8%	43,6%	58,9%	36,0%	58,1%	56,3%	28,5%	40,0%	53,8%
einen Abbau des Personalbestandes	7,1%	14,9%	17,8%	12,0%	22,6%	34,4%	2,9%	10,0%	11,5%
noch keine Aussage möglich	0%	7,5%	5,5%	0%	12,8%	3%	0%	3,3%	7,8%
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

AHK Tunesien, Umfrage zu Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen 2017/2018

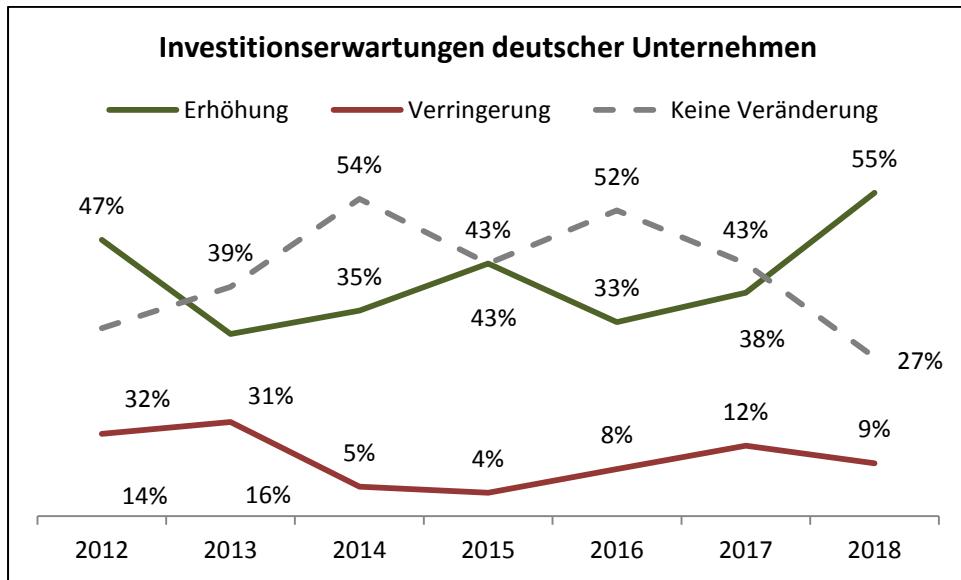
Für das Jahr 2018 erwarten die Unternehmen ...	reine Exportunternehmen			lokale Unternehmen		
	2018	2017	2016	2018	2017	2016
eine Ausweitung des Personalbestandes	61,2%	29,7%	13,0%	30,8%	50,0%	33,3%
keine Veränderung des Personalbestandes	31,9%	44,6%	58,0%	61,5%	40,0%	61,9%
einen Abbau des Personalbestandes	6,9%	16,2%	23,2%	7,7%	10,0%	0%
noch keine Aussage möglich	0%	9,5%	5,8%	0%	0%	4,8%
	100%	100%	100%	100%	100%	100%

AHK Tunesien, Umfrage zu Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen 2017/2018

3. Investitionserwartungen

Hinsichtlich der Investitionsprognosen blicken die deutschen Unternehmen positiv auf das Geschäftsjahr 2018. 55% der Unternehmen planen eine Erhöhung der Investitionen. Mit 70,6% liegen die Unternehmen der Elektrobranche auf demselben Niveau wie 2017 (70%). Planten in 2017 noch 19,4% der Unternehmen der Textilbranche steigende Investitionen, so sind es in diesem Jahr 40%. Keinen großen Unterschied gibt es bei den Investitionserwartungen zwischen reinen Exportunternehmen sowie Unternehmen auf dem lokalen Markt: 56,3% der reinen Exportunternehmen und 50% der Unternehmen auf dem lokalen Markt planen ihre Investitionen zu steigern. 9,3% der deutschen Unternehmen gehen von einem Rückgang ihrer Investitionen aus und 9,3% sehen keine Investitionen in 2018 vor.

Grafik 6



AHK Tunesien, Umfrage zu Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen 2017/2018

Tabelle 7: Investitionserwartungen deutscher Unternehmen in Tunesien 2018 (nach Sektor)

Für das Jahr 2018 erwarten die Unternehmen ...	Alle Sektoren			Bekleidung/Textil			Elektrotechnik		
	2018	2017	2016	2018	2017	2016	2018	2017	2016
eine Erhöhung der Investitionen	54,6%	38,3%	33,3%	40,0%	19,4%	9,4%	70,6%	70%	65,4%
keine Veränderung bei den Investitionen	26,8%	42,6%	52,2%	24,0%	45,2%	68,8%	20,6%	30%	34,6%
einen Rückgang der Investitionen	9,3%	11,7%	7,8%	16,0%	22,6%	18,8%	5,9%	0%	0%
keine Investitionen	9,3%	-	-	20,0%	-		2,9%	-	-
keine Aussage möglich	-	7,4%	6,7%	-	12,8%	3,1%	-	0%	0%
Totaux	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

AHK Tunesien, Umfrage zu Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen 2017/2018

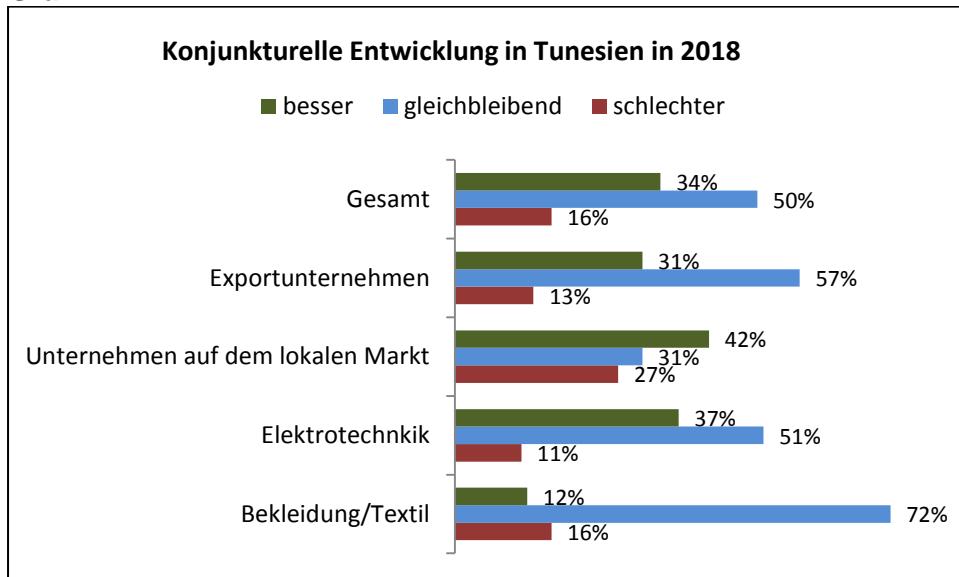
Tabelle 8: Investitionserwartungen deutscher Unternehmen in Tunesien 2018 (reine Exportunternehmen/ lokale Unternehmen)

Für das Jahr 2018 erwarten die Unternehmen ...	reine Exportunternehmen			lokale Unternehmen		
	2018	2017	2016	2018	2017	2016
eine Erhöhung der Investitionen	56,3%	40,5%	30,4%	50,0%	30,0%	30,4%
keine Veränderung bei den Investitionen	28,2%	37,8%	53,6%	23,1%	60,0%	53,6%
einen Rückgang der Investitionen	8,5%	14,9%	8,7%	11,5%	10%	2,7%
keine Investitionen	7,0%	-	-	15,4%	-	-
keine Aussage möglich	-	6,8%	7,3%	-	0%	13,3%
	100%	100%	100%	100%	100%	100%

AHK Tunesien, Umfrage zu Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen 2017/2018

4. Standort Tunesien: Stärken und Herausforderungen

Als neuer Punkt wurde in der diesjährigen Befragung eine Beurteilung der konjunkturellen Entwicklung in Tunesien in den kommenden zwölf Monaten aufgenommen. 34% der deutschen Unternehmen erwarten eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation im Land. Die Hälfte der Unternehmen (50%) prognostiziert keine Veränderung und 16% bewerten die konjunkturelle Perspektive negativ. 42% der lokalen Unternehmen und 31% der reinen Exportunternehmen gehen von einer positiven Entwicklung aus. Der Großteil der Unternehmen geht jedoch von einer Stagnation der Situation aus: 72% der Textilunternehmen, 51% der Elektrotechnikbranche, 57% der reinen Exportunternehmen und 31% der Unternehmen auf dem lokalen Markt. 27% der Unternehmen, die auf dem lokalen Markt tätig sind, erwarten eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Entwicklung in Tunesien in den kommenden zwölf Monaten.

Grafik 7

AHK Tunesien, Umfrage zu Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen 2017/2018

Unter den wichtigsten Standortvorteilen Tunesiens finden sich unabhängig von der Branche und der Unternehmensform in diesem Jahr folgende Faktoren:

- geografische Nähe zu Europa (81,6%)
- wettbewerbsfähige Produktionskosten (51%)
- Entwicklung des Wechselkurses (51%).

Die Verfügbarkeit von Arbeitskräften schätzen 35% der Unternehmen als Standortvorteil und 28% bewerten das relativ hohe Bildungsniveau in Tunesien positiv. Aufgrund der in 2017 beschlossenen steuerlichen Maßnahmen im Hinblick auf die reinen Exportunternehmen gehören die Steuervorteile für Exportbetriebe seit 2017 nicht mehr zu den Top-3-Vorteilen des Standortes Tunesien. In 2018 liegt dieser Vorteil nur noch auf Platz 6.

Ein Blick auf die reinen Exportunternehmen sowie die Unternehmen, die auf dem lokalen Markt aktiv sind, zeigt Unterschiede. Die Entwicklung des Wechselkurses bewerten die reinen Exportunternehmen mit 62,5% deutlich positiver als die Unternehmen auf dem lokalen Markt (19,2%). Die wettbewerbsfähigen Produktionskosten schätzen 60% der Exportunternehmen gegenüber 27% der lokalen Unternehmen. Keine Vorteile am Standort Tunesien finden 15% der lokalen Unternehmen, eine Einschätzung, die von keinem Exportunternehmen geteilt wird.

Tabelle 9: Stärken des Standortes Tunesien aus Sicht der deutschen Unternehmen (nach Sektor)

Standortvorteile*	Alle Sektoren			Bekleidung/Textil			Elektrotechnik		
	2018	2017	2016	2018	2017	2016	2018	2017	2016
geografische Nähe zu Europa	81,6%	85,1%	90,0%	92,0%	96,8%	96,9%	74,3%	90,0%	80,8%
wettbewerbsfähige Produktionskosten	51,0%	44,7%	37,8%	36,0%	32,3%	18,8%	74,3%	63,3%	57,7%
Wechselkurs-entwicklung	51,0%	55,3%	24,4%	76,0%	67,7%	21,9%	60,0%	63,3%	38,5%
Verfügbarkeit von Arbeitskräften	34,7%	**	**	16,0%	**	**	57,1%	**	**
relativ hohes Bildungsniveau	27,6%	42,6%	41,1%	12,0%	19,4%	43,8%	40,0%	56,7%	38,5%
Steuervorteile für Exportbetriebe	26,5%	27,7%	44,4%	16,0%	12,9%	34,4%	25,7%	36,1%	69,2%
Lohn-/ und Gehaltskosten	19,4%	**	**	4,0%	**	**	25,7%	**	**
staatliche Unterstützung bei Investitionen	9,2%	7,4%	7,8%	4,0%	0%	0%	11,4%	23,3%	23,1%
Infrastruktur	6,1%	**	**	0%	**	**	11,0%	**	**
Keine	4,1%	4,3%	2,2%	0%	3,2%	0%	0%	0%	0%

AHK Tunesien, Umfrage zu Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen 2017/2018

* Mehrfachnennungen möglich / ** neue Antwortmöglichkeit in 2018

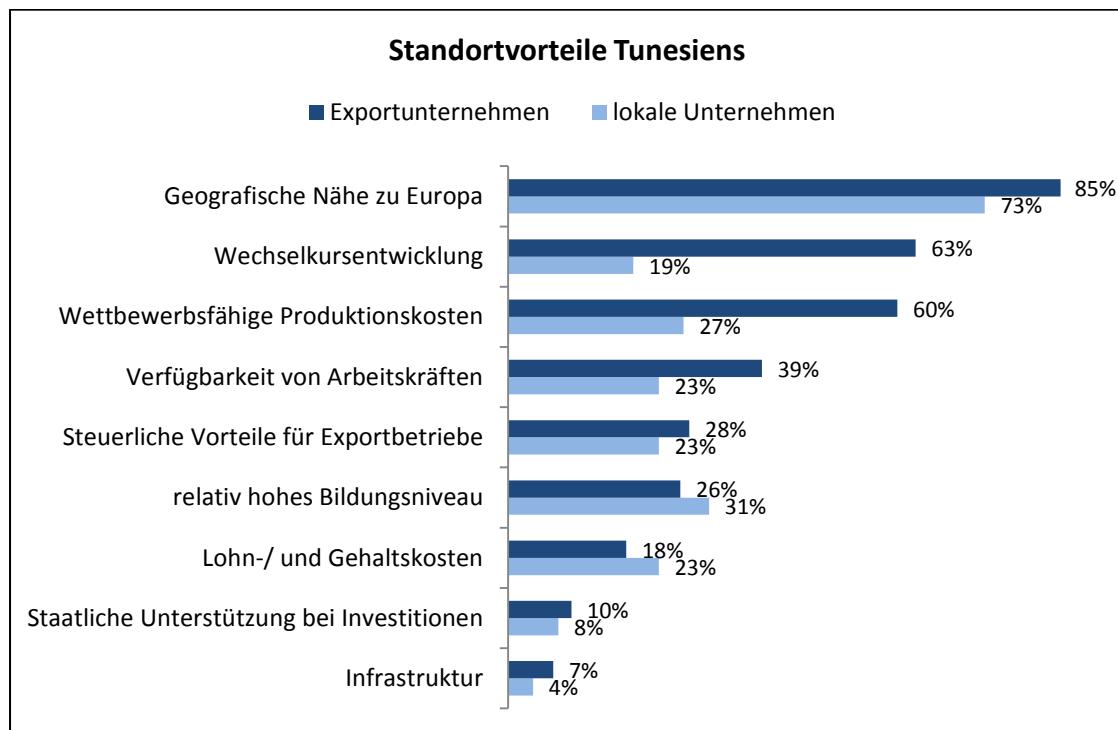
Tabelle 10: Stärken des Standortes Tunesien aus Sicht der deutschen Unternehmen (reine Exportunternehmen/ lokale Unternehmen)

Standortvorteile*	reine Exportunternehmen			lokale Unternehmen		
	2018	2017	2016	2018	2017	2016
geografische Nähe zu Europa	84,7%	91,9%	91,3%	73,1%	60,0%	85,7%
wettbewerbsfähige Produktionskosten	59,7%	50,0%	33,3%	26,9%	25,0%	52,4%
relativ hohes Bildungsniveau	26,4%	36,5%	36,2%	30,8%	65,0%	57,1%
Steuervorteile für Exportbetriebe	27,8%	29,7%	47,8%	23,1%	20,0%	33,3%
keine Vorteile	0%	1,4%	0%	15,4%	15,0%	9,5%

AHK Tunesien, Umfrage zu Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen 2017/2018

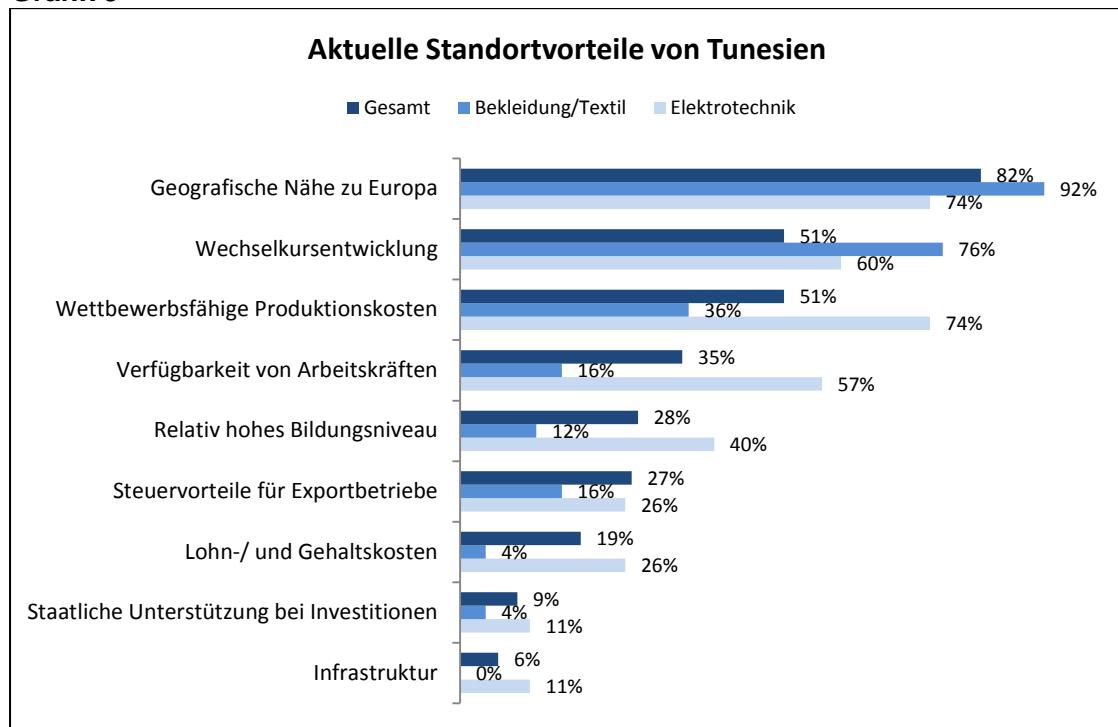
* Mehrfachnennungen möglich

Grafik 8



AHK Tunesien, Umfrage zu Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen 2017/2018
Mehrfachnennungen möglich

Grafik 9

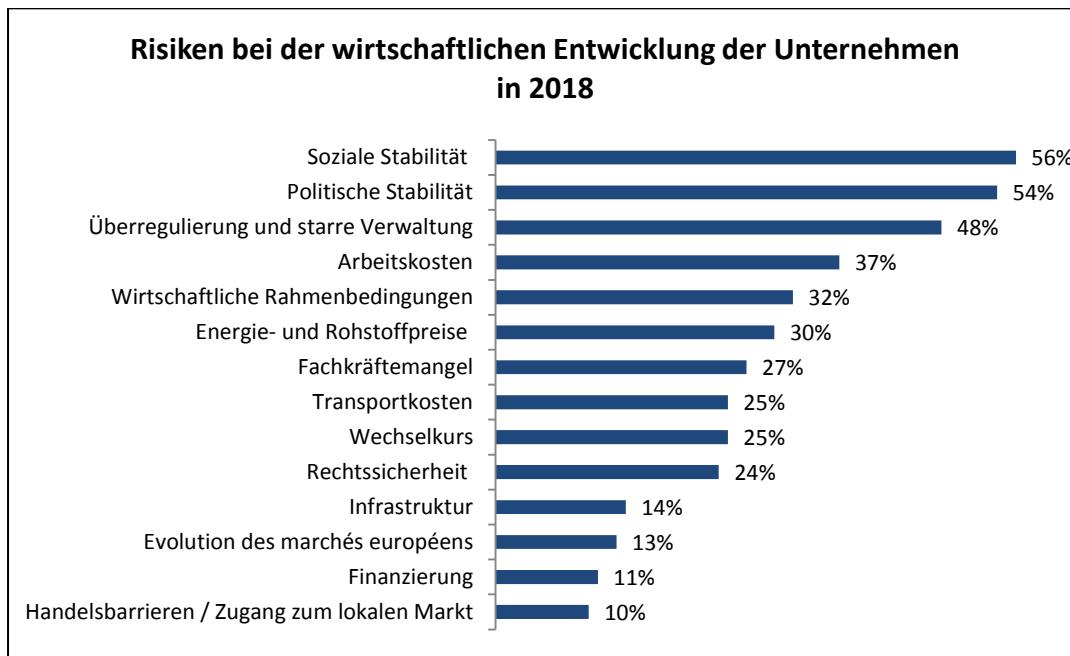


AHK Tunesien, Umfrage zu Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen 2017/2018
Mehrfachnennungen möglich

Die Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung in 2018 sind nach Einschätzung der befragten Unternehmen:

- Soziale Instabilität (56%)
- Politische Instabilität (54%)
- Überregulierung und starre Verwaltung (48%).

56% der teilnehmenden Unternehmen sehen die soziale und 54% die politische Instabilität als Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung ihres Unternehmens. Im Vergleich zum Vorjahr ist jedoch eine positive Entwicklung erkennbar, denn sektorübergreifend sahen in 2017 noch mehr als 70% diese Punkte als Risiken.

Grafik 10

AHK Tunesien, Umfrage zu Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen 2017/2018

Tabelle 11: Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung der deutschen Unternehmen in Tunesien in 2018 (nach Sektor)

Risiken*	Alle Sektoren			Bekleidung/Textil			Elektrotechnik		
	2018	2017	2016	2018	2017	2016	2018	2017	2016
Soziale Stabilität	56,0%	75,5%	76,7%	68,0%	77,4%	81,3%	51,4%	83,3%	65,4%
Politische Stabilität	54,0%	78,7%	67,8%	44,0%	90,3%	65,6%	65,7%	80,0%	92,3%
Überregulierung und starre Verwaltung	48,0%	58,5%	68,9%	52,0%	51,6%	43,8%	40,0%	50,0%	80,8%
Arbeitskosten	36,7%	38,3%	45,6%	60,0%	48,4%	71,9%	42,9%	46,7%	26,9%
Transportkosten	24,5%	27,7%	13,3%	36,0%	19,4%	9,4%	20,0%	30%	19,2%
Nachfrage	13,3%	16%	22,2%	12,0%	22,6%	31,3%	11,4%	16,7%	15,4%
Zugang zum lokalen Markt	10%	8,5%	4,4%	0%**	0%**	0%**	2,9%	3,3%	3,8%

AHK Tunesien, Umfrage zu Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen 2017/2018

* Mehrfachnennungen möglich / ** Kein Unternehmen, das an der Umfrage teilgenommen hat, ist auf dem lokalen Markt tätig

**Tabelle 12: Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung der deutschen Unternehmen in Tunesien in 2018
(reine Exportunternehmen/ lokale Unternehmen)**

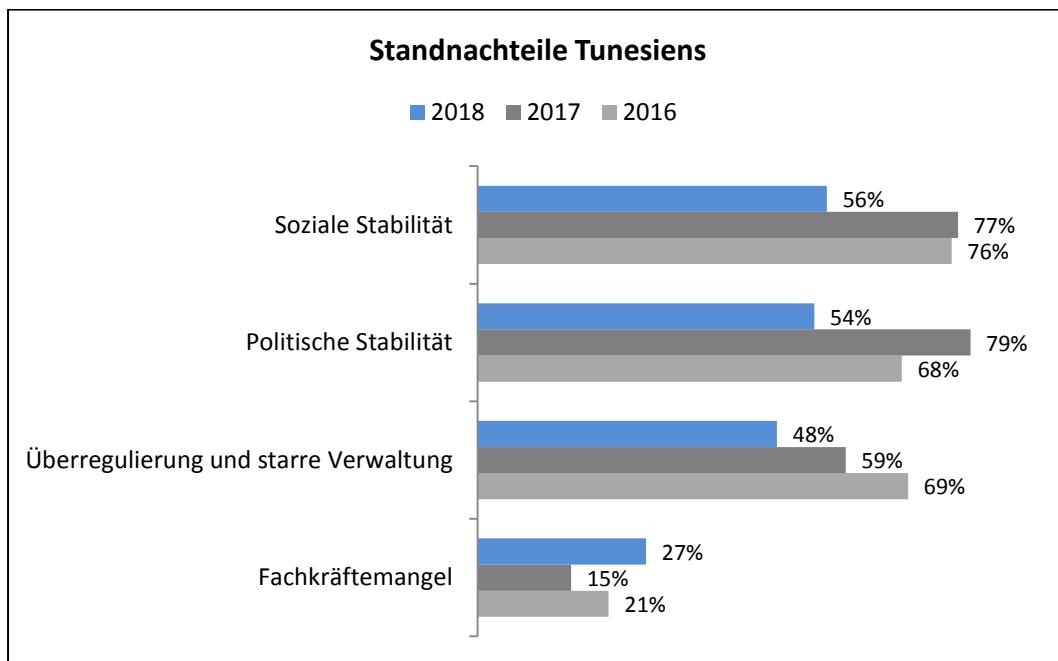
Risiken*	reine Exportunternehmen			lokale Unternehmen		
	2018	2017	2016	2018	2017	2016
Soziale Stabilität	59,7%	78,4%	75,4%	46,2%	65,0%	81,0%
Politische Stabilität	55,6%	83,8%	68,1%	50,0%	60,0%	66,7%
Überregulierung und starre Verwaltung	43,1%	47,3%	33,3%	61,5%	80,0%	71,4%
Arbeitskosten	47,2%	41,9%	47,8%	7,7%	25,0%	38,1%
Transportkosten	27,8%	23,0%	14,5%	15,4%	45,0%	9,5%
Nachfrage	11,1%	17,6%	23,2%	19,2%	10,0%	19,0%
Zugang zum lokalen Markt	4,2%	5,4%	2,9%	26,9%	20,0%	9,5%

AHK Tunesien, Umfrage zu Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen 2017/2018

* Mehrfachnennungen möglich

Es zeigen sich erhebliche Unterschiede bei den reinen Exportunternehmen sowie den Unternehmen auf dem lokalen Markt. 61,5% der lokalen Unternehmen beklagen die Überregulierung und starre Verwaltung gegenüber 43,1% der Exportunternehmen. Die Höhe der Arbeitskosten ist für 47,2% der Exportunternehmen ein Risikofaktor und 26,9% der lokalen Unternehmen sehen Schwierigkeiten beim Zugang zum lokalen Markt.

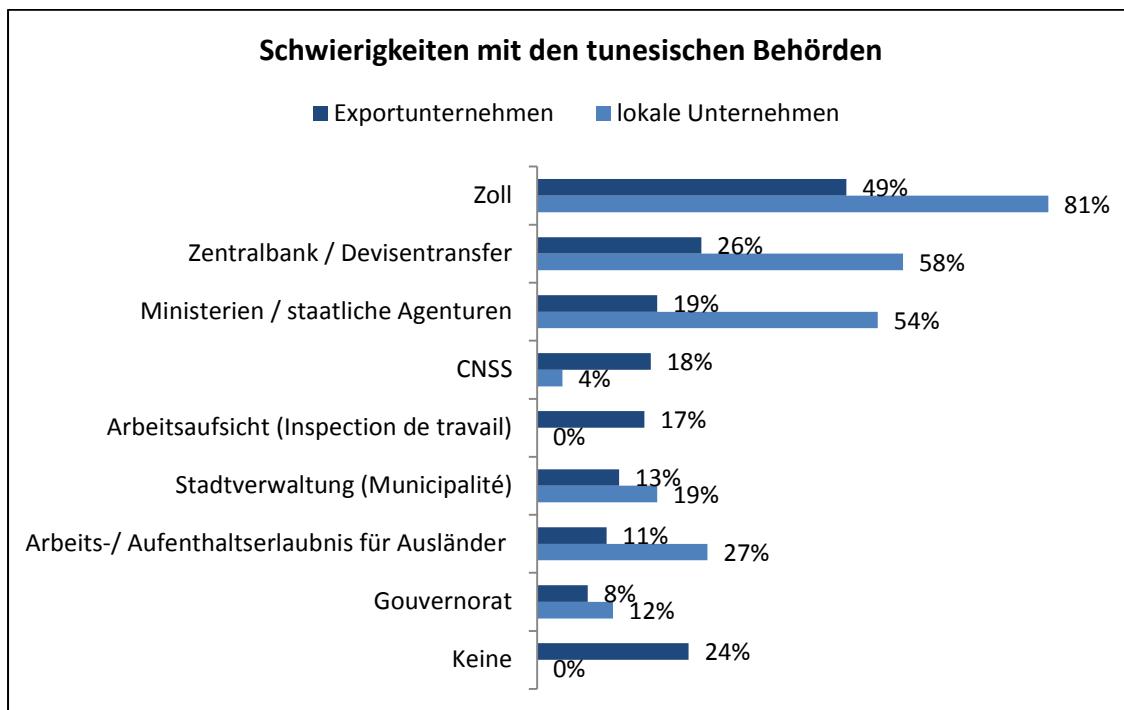
Grafik 11



AHK Tunesien, Umfrage zu Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen 2017/2018

Mehrfachnennungen möglich

Die Überregulierung und starre Verwaltung ist seit Jahren ein Kritikpunkt der deutschen Unternehmen. Daher lohnt es sich, einen Blick darauf zu werfen, mit welchen Behörden Schwierigkeiten auftreten. Probleme mit dem Zoll haben 81% der Unternehmen, die auf dem lokalen Markt tätig sind und 49% der reinen Exportunternehmen. 58% der lokalen Unternehmen und 26% der Exportunternehmen haben Schwierigkeiten mit der Zentralbank. Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Unternehmen auf dem lokalen Markt mehr Schwierigkeiten mit den tunesischen Behörden haben als die reinen Exportunternehmen.

Grafik 12

AHK Tunesien, Umfrage zu Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen 2017/2018
Mehrfachnennungen möglich

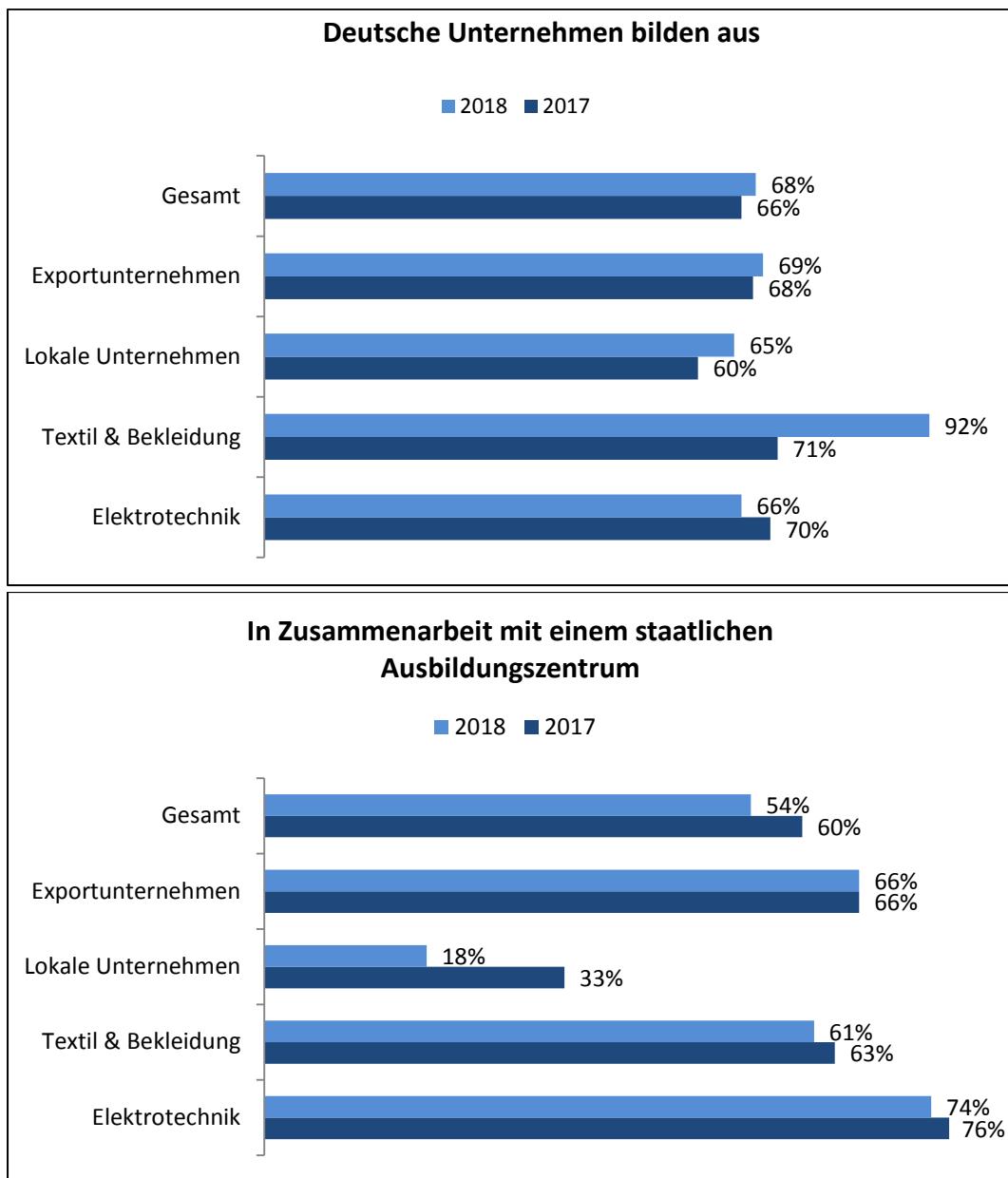
5. Vorschläge an die tunesische Regierung

Der Fragebogen umfasste eine offene Frage zu Verbesserungsvorschlägen an die tunesische Regierung im Hinblick auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Der meistgenannte Vorschlag war die Vereinfachung der Bürokratie. Die politische Stabilität, die Bekämpfung von Korruption, die soziale Stabilität, die Errichtung eines Tiefseehafens in Enfidha sowie die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs und der Infrastruktur waren außerdem genannte Themen.

6. Berufsausbildung in Tunesien

Das Engagement in der Berufsausbildung ist für deutsche Unternehmen ein wichtiges Thema. 68% der in Tunesien tätigen deutschen Unternehmen bilden aus (66% in 2017). Sowohl Exportunternehmen als auch die Unternehmen auf dem lokalen Markt engagieren sich in der Berufsausbildung. Bei der Branchenunterscheidung fällt auf, dass 92% der Unternehmen im Textil- und Bekleidungssektor sowie 66% der Unternehmen in der Elektrotechnikbranche ausbilden.

Grafiken 13 & 14



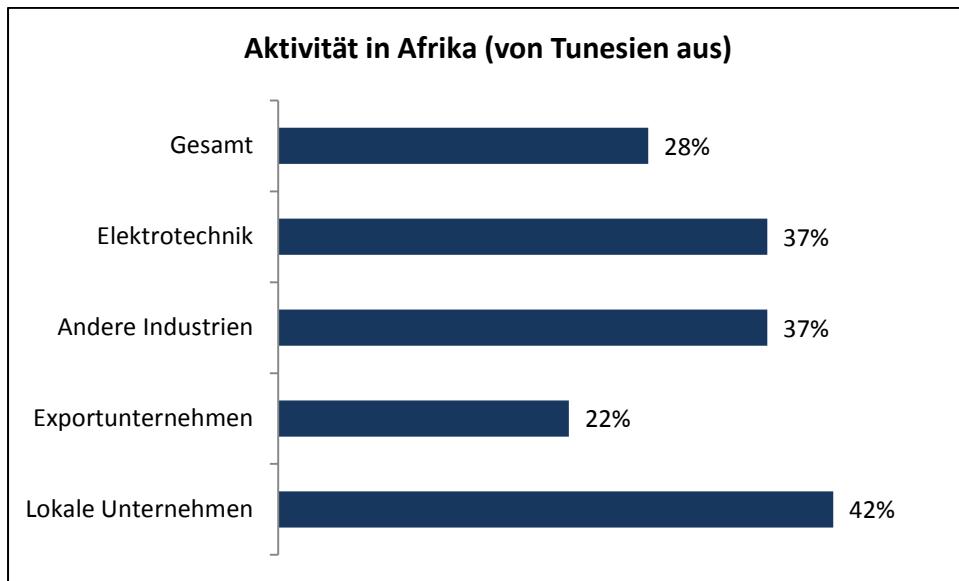
AHK Tunesien, Umfrage zu Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen 2017/2018

Bei der Zusammenarbeit mit den staatlichen Ausbildungszentren gibt es einen großen Unterschied zwischen Exportunternehmen und lokalen Unternehmen: 66% der reinen Exportunternehmen und nur 18% der Unternehmen auf dem lokalen Markt bilden junge Menschen in Zusammenarbeit mit einem staatlichen Ausbildungszentrum aus.

7. Aktivitäten in Afrika

Zu den Neuheiten des diesjährigen Fragebogens gehörte eine Frage nach den unternehmerischen Aktivitäten in Afrika. In diesem Zusammenhang geben 28% der Unternehmen an, auf dem afrikanischen Kontinent von Tunesien aus tätig zu sein. 37% dieser Unternehmen sind in der Elektrotechnikbranche tätig und 42% sind Unternehmen auf dem lokalen Markt.

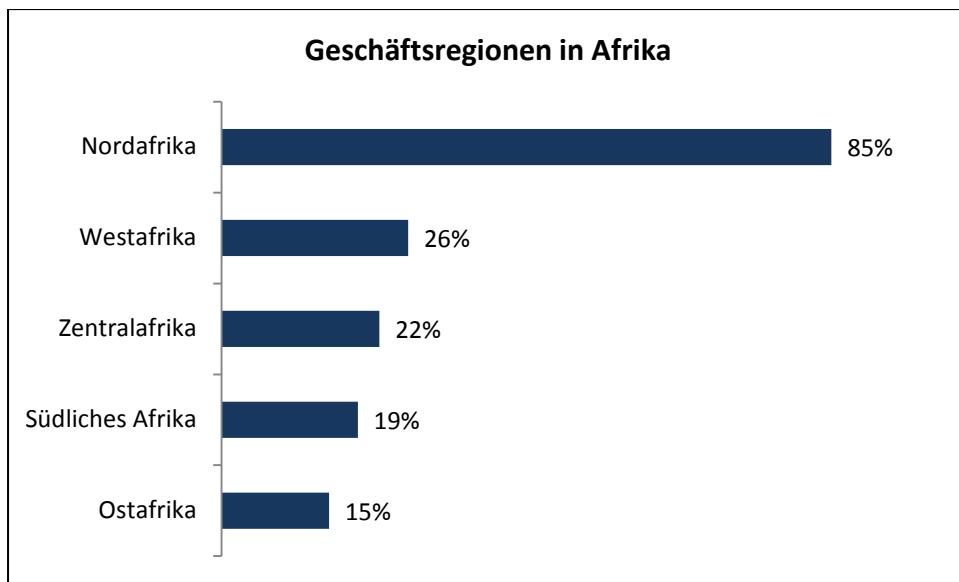
Grafik 15



AHK Tunesien, Umfrage zu Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen 2017/2018

Ein Blick auf die Regionen zeigt, dass 85% der Unternehmen in Nordafrika, d.h. Algerien, Ägypten, Libyen und/ oder Marokko tätig sind. Außerhalb Nordafrikas sind 26% der Unternehmen im eher französisch-sprachigen Westafrika tätig.

Grafik 16

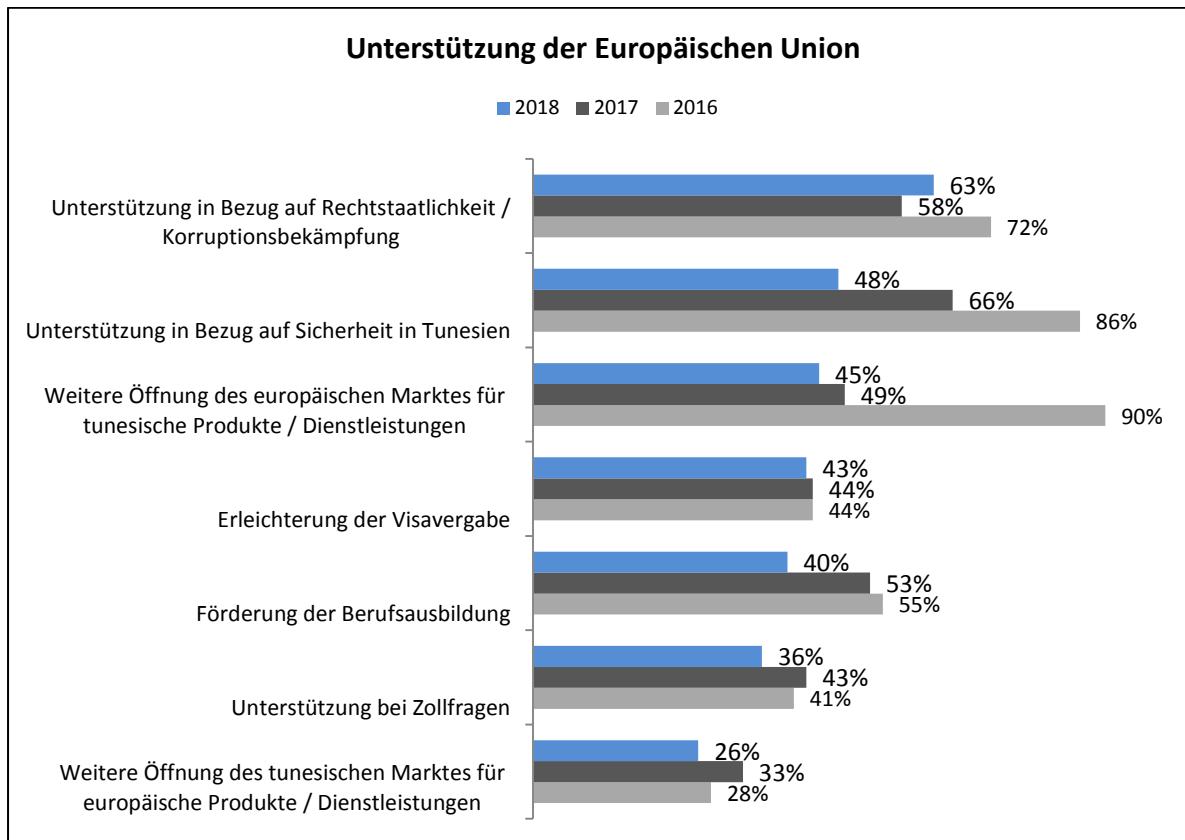


AHK Tunesien, Umfrage zu Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen 2017/2018

8. Unterstützung der Europäischen Union

Im Vergleich zu den Vorjahren erwarten weniger Unternehmen Unterstützung der Europäischen Union bezüglich der Verbesserung des wirtschaftlichen Umfelds in Tunesien. 63% der deutschen Unternehmen in Tunesien wünschen sich mehr Unterstützung in Bezug auf Rechtstaatlichkeit und Korruptionsbekämpfung. Knapp die Hälfte der Befragten sieht Unterstützungsmöglichkeiten bei der Sicherheit in Tunesien. Vor zwei Jahren waren dies noch 86%. 45% der Unternehmen wünscht sich eine weitere Öffnung des europäischen Marktes für tunesische Produkte und Dienstleistungen, in 2016 noch 90%. Eine Erleichterung der Visavergabe halten 43% der Befragten für wünschenswert. 40% sind der Meinung, dass die EU die Berufsausbildung fördern kann.

Grafik 17



AHK Tunesien, Umfrage zu Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen 2017/2018

Mehrfachnennungen möglich

Es gibt unterschiedliche Erwartungen der reinen Exportunternehmen und der Unternehmen auf dem lokalen Markt hinsichtlich einiger Punkte. 54% der Exportunternehmen sehen Unterstützungspotenzial bei der Sicherheit in Tunesien gegenüber 31% der Unternehmen auf dem lokalen Markt. 50% Unternehmen auf dem lokalen Markt fänden eine weitere Öffnung des tunesischen Marktes für europäische Produkte und Dienstleistungen förderlich für die Verbesserung des wirtschaftlichen Umfeldes in Tunesien gegenüber 17% der reinen Exportunternehmen.

Grafik 18

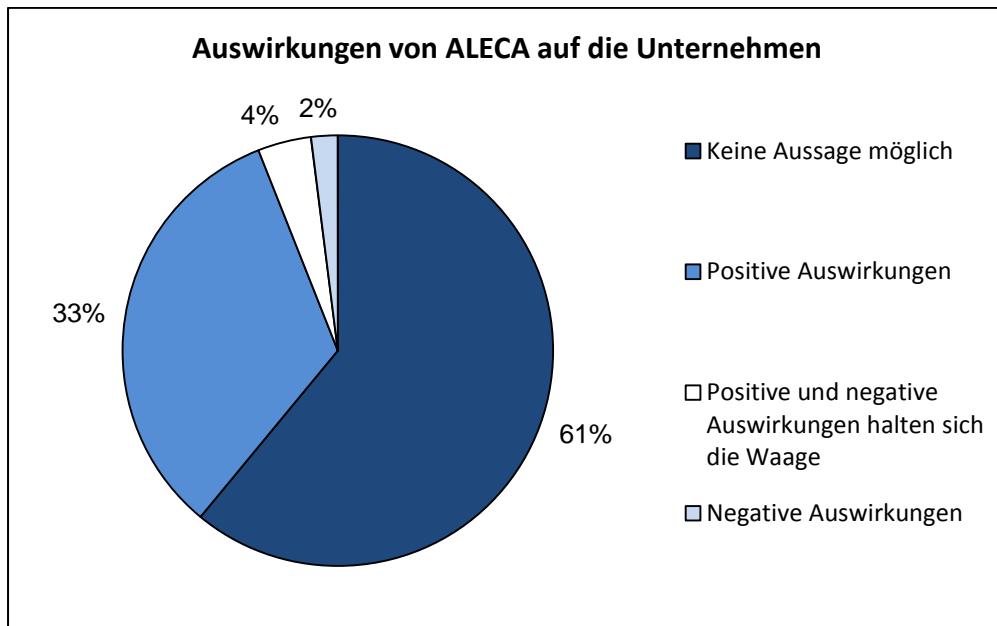


AHK Tunesien, Umfrage zu Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen 2017/2018
Mehrfachnennungen möglich

9. Auswirkungen des umfassenden Freihandelsabkommens (ALECA)

Im Oktober 2015 begannen Tunesien und die EU Verhandlungen über ein umfassendes Freihandelsabkommen (ALECA). 66% der Unternehmen kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage zu den Auswirkungen des Freihandelsabkommens treffen (53% in 2017). 33% der Befragten erwarten positive Auswirkungen (32% in 2017) und nur 1% rechnet mit negativen Auswirkungen.

Grafik 19



AHK Tunesien, Umfrage zu Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen 2017/2018

10. Wirtschaftszahlen Tunesien und Allgemeines zur Umfrage

Seit zwei Jahren ist Deutschland nach Frankreich der zweitgrößte europäische Direktinvestor in Tunesien. Das Volumen der Direktinvestitionen im Jahr 2017 erreichte 50,1 Millionen Euro. Zwar ist ein Rückgang im Vergleich zu 2016 zu erkennen, jedoch liegt das Investitionsvolumen im Vergleich zu 2014 und 2015 hoch.

Tabelle 13: Ausländische Direktinvestitionen

		2017	2016	2015	2014
aus Frankreich	in Mio. €	214,8	153,5	128,0	98,6
aus Deutschland	in Mio. €	50,1	68,5	32,9	24,0
aus Italien	in Mio. €	35,9	23,1	34,3	33,3

GTAI

Das Handelsvolumen zwischen Deutschland und Tunesien stieg von 1,6 Mrd. € tunisische Exporte nach Deutschland und 1,4 Mrd. € tunisische Importe aus Deutschland im Jahr 2016 auf 1,8 Mrd. € tunisische Exporte nach Deutschland und 1,6 Mrd. € tunisische Importe aus Deutschland im Jahr 2017. Tunesien hatte dabei einen Handelsbilanzüberschuss in 2017 von 182 Mio. €. Die tunisischen Exporte nach Deutschland stiegen um 8% in 2017 im Vergleich zum Vorjahr.

Darüber hinaus haben sich die Wirtschaftsindikatoren in Tunesien, abgesehen von der Inflationsrate, von 2016 zu 2017 positiv entwickelt. Die Wachstumsrate des BIP lag in 2017 bei 1,9%. Die Warenexporte verzeichneten mit 3% im Vergleich zum Vorjahr eine positive Entwicklung. Doch auch die Warenimporte nahmen zu (4,4%) und damit erwirtschaftete Tunesien in 2017, wie auch in den Vorjahren ein Handelsbilanzdefizit. Die Arbeitslosenquote liegt unverändert hoch bei 15,5%.

Tabelle 14: Überblick zu ausgewählten Wirtschaftsindikatoren

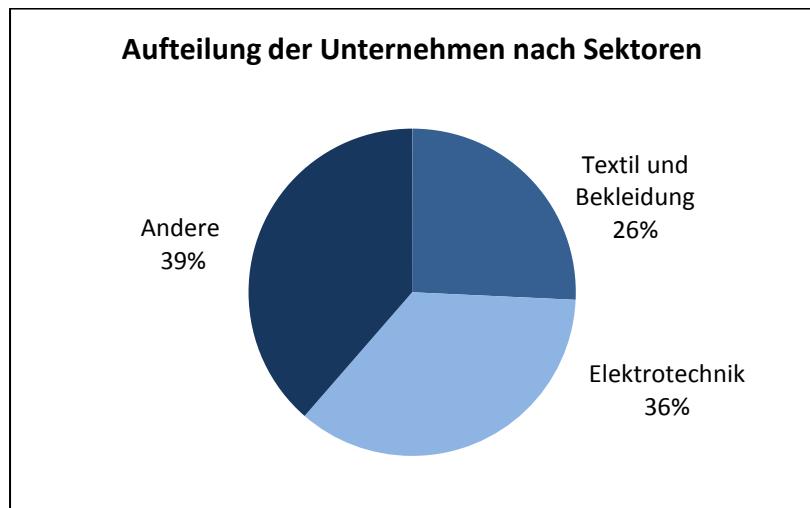
		2017	2016	2015	2014
Wachstumsrate des BIP	in %	1,9	1,3	1,0	2,3
Inflationsrate	in %	5,3	3,7	4,9	5,5
Arbeitslosenrate	in %	15,5	15,5	15,3	15,1
Warenexporte – Entwicklung	in %	3,0	-3,2	-2,8	2,5
Warenimporte - Entwicklung	in %	4,4	-3,4	-5,7	6,4

GTAI

10.1 Daten zu den teilnehmenden Unternehmen

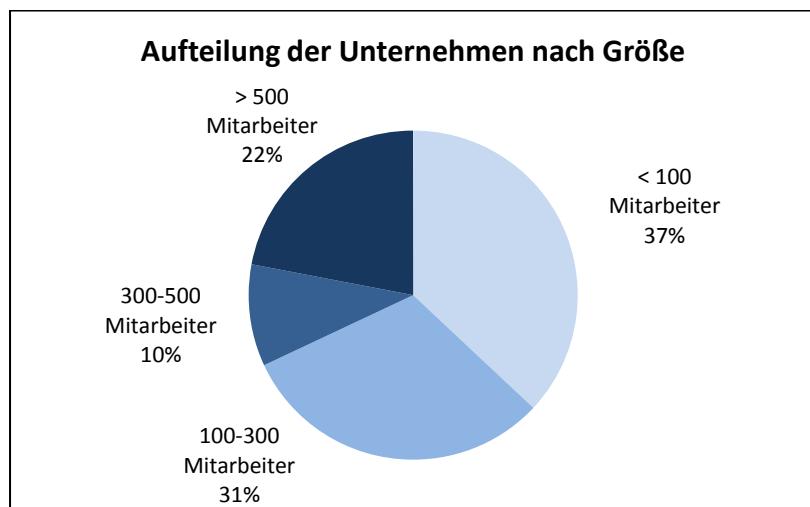
36% der Unternehmen, die an der Umfrage teilnahmen, kommen aus dem Bereich Elektrotechnik und 26% aus der Textil- und Bekleidungsbranche. Die kleinen und mittelständischen Unternehmen mit weniger als 300 Mitarbeitern repräsentieren 68% der Teilnehmer. 37% beschäftigen weniger als 100 Mitarbeiter und 31% zwischen 100 und 300 Personen. 10% der teilnehmenden Unternehmen beschäftigen zwischen 300 und 500 Mitarbeiter und 22% der Unternehmen mehr als 500 Mitarbeiter.

Grafik 20



AHK Tunesien, Umfrage zu Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen 2017/2018

Grafik 21



AHK Tunesien, Umfrage zu Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen 2017/2018

10.2 AHK Tunesien : Engagement für die Wirtschaft

Die AHK Tunesien ist Teil eines globalen Netzwerks von deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) an 140 Standorten in 92 Ländern. Seit 39 Jahren ist sie ein zuverlässiger und flexibler Partner vor Ort, nicht nur für die Unternehmen sondern auch für Behörden und Organisationen. Dank ihrer modernen Dienstleistungen und innovativen Projekten ist sie eine feste Größe in den deutsch-tunesischen Wirtschaftsbeziehungen. Mittlerweile beschäftigt die AHK Tunesien 41 Mitarbeiter und verfügt über zwei Büros.

Die AHK Tunesien arbeitet nach dem Kerngedanken „global denken, lokal handeln“. Dies bedeutet, dass die unterschiedlichen regionalen Eigenarten und Kundenprofile berücksichtigt werden. Leistungsstark, transparent und nachfrageorientiert bietet die AHK Tunesien eine Vielzahl an maßgeschneiderten Dienstleistungen für Unternehmen.

10.3 Der Fragebogen

Seit Jahren ermöglicht die aktuelle Umfrage, die Lage und Perspektiven der deutschen Unternehmen in Tunesien zu erfassen. Die Ergebnisse zeigen die Umsatz- und Personalentwicklung sowie die aktuellen Vorteile und Herausforderungen am Standort Tunesien und bieten ein objektives Stimmungsbild der Unternehmen vor Ort.

Der Fragebogen ist dabei, wie auch in den vergangenen Jahren, in mehrere Themenbereiche gegliedert: Fragen zur Lage der Unternehmen, zum Wirtschaftsstandort Tunesien, zur Berufsausbildung, zur Unterstützung der europäischen Union sowie allgemeine Angaben zum Unternehmen.

In diesem Jahr wurde der Fragebogen jedoch leicht verändert. Im Hinblick auf eine jährliche weltweite Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) unter allen AHKs haben wir in diesem Jahr einige Fragen leicht umgestellt. So erhalten die Antworten im weltweiten Netzwerk der 140 AHKs noch mehr Gewicht.

Eine Frage zur Beurteilung der allgemeinen geschäftlichen Lages des Unternehmens sowie eine Frage zur konjunkturellen Entwicklung in Tunesien wurden hinzugefügt. Des Weiteren wurden Multiple Choice Antworten leicht umgestellt und neue Antwortmöglichkeiten zu den Vorteilen und Risiken am Standort Tunesien hinzugefügt. Darüber enthielt der diesjährige Fragebogen erstmals eine Frage nach den unternehmerischen Aktivitäten in Afrika. Dieses neue Thema wird für die Zukunft wichtig, denn Tunesien etabliert sich immer mehr als Hub für den afrikanischen Markt südlich der Sahara.

Der Fragebogen wurde im März 2018 an 200 Unternehmen mit deutscher Kapitalbeteiligung in Tunesien versandt. Die Rücklaufquote betrug 50%. Die teilnehmenden Unternehmen beschäftigen insgesamt ca. 55.000 Mitarbeiter und sind für die Gesamtheit der Unternehmen mit deutscher Kapitalbeteiligung in Tunesien repräsentativ. Die Auswertung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Firma Link.

Umfrage zu Lage und Perspektiven deutscher Unternehmen in Tunesien
2017/2018

Fragen zur Lage Ihres Unternehmens

- 1. Wie beurteilen Sie die gegenwärtige geschäftliche Lage Ihres Unternehmens?**
 gut
 befriedigend
 schlecht

- 2. Wie haben sich die Umsätze in Ihrem Unternehmen in Tunesien 2017 entwickelt?**
 deutlich höher als im Vorjahr (>10%)
 etwas höher als im Vorjahr
 gleich bleibend
 niedriger als im Vorjahr

- 3. Wie hat sich der Personalbestand in Ihrem Unternehmen in Tunesien 2017 verändert?**
 deutlich mehr Personal als im Vorjahr (>10%)
 etwas mehr Personal
 gleich viel Personal
 weniger Personal

- 4. Welche geschäftliche Entwicklung erwarten Sie für Ihr Unternehmen in den kommenden 12 Monaten?**
 besser
 gleichbleibend
 schlechter

- 5. Wie werden sich die Ausgaben Ihres Unternehmens für Investitionen vor Ort in den kommenden zwölf Monaten voraussichtlich entwickeln?**
 besser
 gleichbleibend
 geringer
 keine Investitionen

- 6. Wie wird sich die Beschäftigtenzahl Ihres Unternehmens in Tunesien in den kommenden 12 Monaten voraussichtlich entwickeln?**
 höher
 gleichbleibend
 geringer

Fragen zum Standort Tunesien

7. Wie beurteilen Sie die konjunkturelle Entwicklung in Tunesien in den kommenden 12 Monaten?

- besser
- gleichbleibend
- schlechter

8. Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in Tunesien in den kommenden 12 Monaten?
(Mehrfachnennungen sind möglich)

- Nachfrage
- Finanzierung
- Arbeitskosten
- Wechselkurs
- Fachkräftemangel
- Energie- und Rohstoffpreise
- Rechtssicherheit
- wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen
- Infrastruktur
- Handelsbarrieren / Zugang zum lokalen Markt
- Transportkosten
- Überregulierung und starre Verwaltung
- Soziale Stabilität
- Politische Stabilität
- Sonstiges, und zwar.....

9. Wo sehen Sie aktuell die Standortvorteile von Tunesien?
(Mehrfachnennungen sind möglich)

- Verfügbarkeit von Arbeitskräften
- Wettbewerbsfähige Produktionskosten
- Steuervorteile für Exportbetriebe
- Geographische Nähe zu Europa
- Relativ hohes Bildungsniveau
- staatliche Unterstützung bei Investitionen
- Wechselkursentwicklung
- Lohn-/ und Gehaltskosten
- Infrastruktur
- Andere Vorteile.....

Fragen zu den wirtschaftlichen/ politischen Rahmenbedingungen

10. Welche Vorschläge hätten Sie an die Regierung zur Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen?

.....

11. In welchen Bereichen treffen Sie auf Schwierigkeiten bei den tunesischen Behörden?
(Mehrfachnennungen sind möglich)

- Zoll
- Zentralbank/ Devisentransfer
- Ministerien / staatliche Agenturen
- Gouvernorat
- Stadtverwaltung (Municipalité)
- Arbeits-/ Aufenthaltserlaubnis für Ausländer
- CNSS
- Arbeitsaufsicht (Inspection de travail)
- Keine

12. In welchen Bereichen kann die Europäische Union die Verbesserung des wirtschaftlichen Umfelds in Tunesien aktiv unterstützen?*(Mehrfachnennungen sind möglich)*

- Weitere Öffnung des europäischen Marktes für tunesische Produkte/ Dienstleistungen
- Weitere Öffnung des tunesischen Marktes für europäische Produkte/ Dienstleistungen
- Unterstützung in Bezug auf Sicherheit in Tunesien
- Unterstützung bei Zollfragen
- Unterstützung in Bezug auf Rechtstaatlichkeit/ Korruptionsbekämpfung
- Erleichterung der Visavergabe (Geschäftsleute/ Arbeitnehmer)
- Förderung der Berufsbildung

13. Ist Ihr Unternehmen von Tunesien aus in Afrika aktiv?

- ja
- nein

Wenn ja, in welcher Region? (Mehrfachnennungen sind möglich):

- Nordafrika (Algerien, Ägypten, Libyen, Marokko)
- Westafrika (Benin, Burkina Faso, Elfenbeinküste, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kap Verde, Liberia, Mali, Mauretanien, Niger, Nigeria, Senegal, Sierra Leone, Togo)
- Zentralafrika (Angola, Äquatorialguinea, Gabun, Kamerun, Demokratische Republik Kongo, Republik Kongo, São Tomé und Príncipe, Tschad, Zentralafrikanische Republik)
- Ostafrika (Äthiopien, Burundi, Dschibuti, Eritrea, Kenia, Komoren, Madagaskar, Malawi, I
- Mayotte, Mosambik, Réunion, Ruanda, Sambia, Seychellen, Simbabwe, Somalia, Sudan, Südsudan, Tansania, Uganda)
- Südliches Afrika (Botswana, Lesotho, Namibia, Südafrika, Swasiland)

14. Im Oktober 2015 haben Tunesien und die EU Verhandlungen über ein umfassendes Freihandelsabkommen (ALECA) aufgenommen. Welche Auswirkungen erwarten Sie für Ihre Geschäftstätigkeit?

- positiv
- positiv und negativ halten sich die Waage
- negativ
- keine Aussage möglich

Fragen zur Berufsausbildung im Unternehmen

15. Bilden Sie im Unternehmen selbst aus (Formation professionnelle)?

- ja nein

Wenn ja, in Kooperation mit einem staatlichen Ausbildungszentrum?

- ja nein

Allgemeine Angaben zu Ihrem Unternehmen

15. Sind Sie ein reines Exportunternehmen?

- ja nein

16. Welcher Branche gehört Ihr Unternehmen an?

17. Wie viele Mitarbeiter beschäftigt Ihr Unternehmen in Tunesien?

18. Seit wann ist Ihr Unternehmen in Tunesien? seit

19. Hat Ihr Mutterhaus bzw. Ihre Unternehmensgruppe weitere Standorte außerhalb Tunesiens?

- ja, nur in Deutschland
 ja, in Deutschland und in anderen Ländern
 ja, in anderen Ländern (nicht in Deutschland)
 nein, nur in Tunesien

20. Firma :

Alle Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Die Auswertung erfolgt anonym.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre AHK Tunesien